

Gewöhnliche Schafgarbe

(*Achillea millefolium*)

Autor: Andreas Albig

Stand: 2022

Die Gewöhnliche Schafgarbe wird etwa 40 bis 70 cm hoch. Sie ist in Deutschland weit verbreitet. Im Landkreis Stade kommt die Gewöhnliche Schafgarbe überall vor. In Staudengärtnereien werden verschiedene Zuchtformen und Arten Angeboten. Der Naturgärtner sollte aber auf regionale Wildformen zurückgreifen.



Vorkommen

Als Standort werden u. a. trocken bis frische, mäßig nährstoffreiche Parkrasen, Wiesen, Weiden, Halbtrockenrasen und Wegränder auf sandigen, steinigen od. reinen Lehmböden bevorzugt.¹

Blüte

Die weißen Blüten erscheinen von Juni bis Oktober. Die Blüten werden vor Allem von Bienen, Hummeln und Schwebfliegen besucht.

Pflege

Die Gewöhnliche Schafgarbe kann sowohl als Topfpflanze in Pflanzgefäßen als auch im Staudenbeet angepflanzt werden. Die Schafgarbe ist gut schnittverträglich und toleriert 3 bis 4 Schnitte pro Jahr². Auf nicht zu oft gemähten Rasen- und Wiesenflächen lässt sie sich gut verwildern.

Vermehrung

Die Vermehrung erfolgt über Teilung des Wurzelstocks im Frühjahr und über Samen. Die Aussaat erfolgt von April bis Juni.

Wissenswertes

Die Schafgarbe bietet nicht nur einer Vielzahl von Wildbienen Nahrung sondern kann auch in der Küche verwendet werden, z. B. als Salat oder in Kräuterbutter. An der Gewöhnlichen Schafgarbe wurden 28 Wildbienenarten beim Blütenbesuch beobachtet (www.wildbienenwelt.de). 23 Schmetterlingsarten nutzen die Gewöhnliche Schafgarbe als Raupenfutterpflanze oder Nektarquelle (www.floraweb.de).

¹ Exkursionsflora OBERDORFER, E. 2001: Pflanzensoziologische. 8. Aufl. Ulmer.

² BRIEMLE, G. & ELLENBERG, H. 1994: Zur Mahdverträglichkeit von Grünlandpflanzen. Möglichkeiten der praktischen Anwendung von Zeigerwerten. – Natur und Landschaft 69: S. 139-147

Gewöhnliche Schafgarbe